Aus dem Album eines Wohnblockmieters

Autor(en): **Moser, Hans**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **84 (1958)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

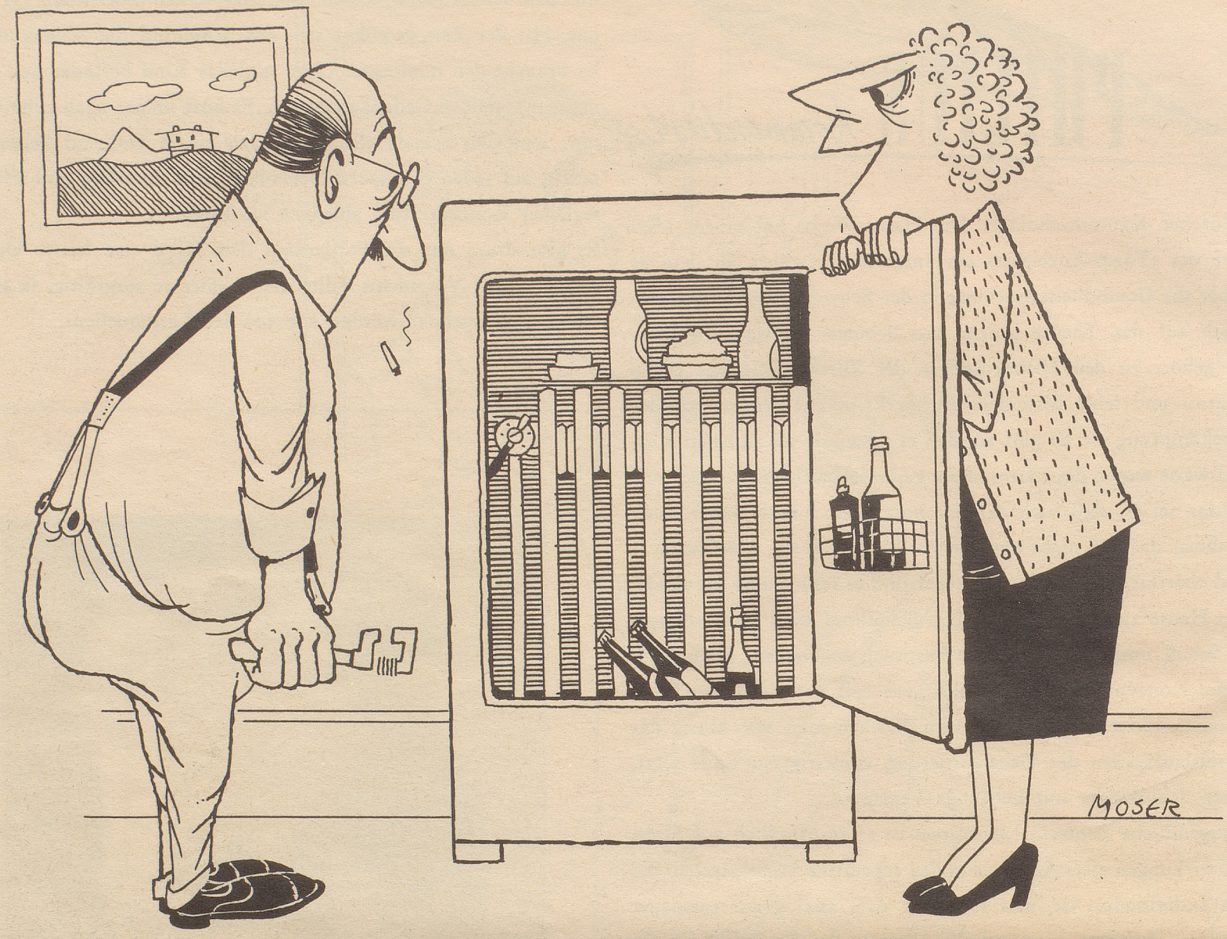
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Aus dem Album eines Wohnblockmieters

«Denken Sie, Herr Abwart, Ihre Heizungstechnik erspart mir einen Kühlschrank!»

Dinge geschehen in Afrika ....

Dr. Azikiwe, der Premierminister von Ost-Nigeria, muß völlig aus der Art – von uns Heutigen – geschlagen sein. Was fiel dem Mann nur ein! Am 9. Januar hat er offiziell bekanntgegeben, sowohl sein eigenes Gehalt, als auch das seiner sämtlichen Minister (etwa viertausend resp. dreitausend Schweizerfranken monatlich betragend), sei um zehn Prozent gekürzt worden. Die gleiche Reduktion erführen die Gehälter der parlamentarischen Sekretäre. Dagegen blieben die Einkünfte der Abgeordneten unverändert. Wörtlich sagte der Premier: «Wir sind der Meinung, daß wir, die im Nationalist Government zuvorderst stehen, auch bei den Einsparungen mit gutem Beispiel vorangehen müssen.»

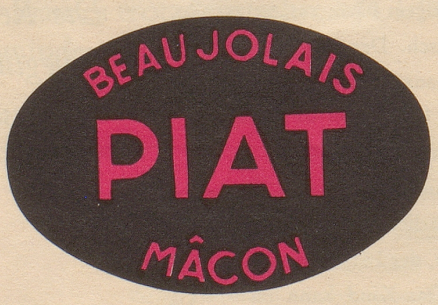
Das ist nicht nur erstaunlich, das ist im höchsten Grade ungewöhnlich; das grenzt, muß man schon sagen – da es sich hier doch um Geld, um *bares Geld* handelt – fast ans Ungehörige! Wenn so etwas Schule machte ...! Nicht auszudenken! Ein Glück, daß die Ansteckungskraft solch abwegiger Ideen ungleich schwächer ist als die eines Grippebazillus, um ein naheliegendes Beispiel zu wählen. Und daß Nigeria außerdem weit, weit weg liegt, irgendwo dort in jenen dunklen Gegenden, wo die Unterentwickelten zu Hause sind. Zwar hat auch Goethe gesagt:

‹Mit einem Herren steht es gut,
Der, was er befohlen, selber tut.›

Aber erstens hat Goethe manchmal geirrt, wie wir von seinen Biographen wissen, und dann ist es schließlich schon wieder reichlich 160 Jahre her, als jener Zweizeiler entstand. Soweit er überhaupt Gültigkeit hat, wollen wir ihn deshalb den guten Leutchen in Nigeria überlassen, jenen uns, den Hochentwickelten, in kultureller und jeder andern Hinsicht doch um mindestens 160 Jahre Nachhinkenden.

Pietje

Terrassen-Restaurant
Einzigartig am See gelegen.
Lunch und Diner.
Reichhaltige Tageskarte.



Bezugsquellennachweis: E. Schlatter, Neuchâtel

LUGANO
ADLER-HOTEL und
ERICA-SCHWEIZERHOF
beim Bahnhof. Seeaussicht. Bes. KAPPENBERGER